

Nasse Füße und eine Flaschenpost

Waspo 08 veranstaltet Gänseliesel-Frühlingsfahrt / 58 Kanuten paddeln auf der Leine



Frühlingsfahrt: Letzte Vorbereitungen am Ufer...

VON MICHAEL BRAKEMEIER

Göttingen. „Ich will ganz gemütlich fahren und die Landschaft genießen.“ Der Sonnenschein und strahlend blauer Himmel passten am Sonnabend hervorragend zu den Plänen von Regina Stephan aus Peine. Die Kanutin war mit ihrem Mann eine von 58 Teilnehmern, die sich am Morgen beider

zwölften Gänseliesel-Frühlingsfahrt der Wassersportvereinigung Göttingen von 1908 (Waspo) auf der Leine auf den Weg vom Sandweg nach Hollenstedt an der Northeimer Seenplatte aufgemacht haben.

28 Kilometer auf dem Fluss hatten die Kanuten in ihren bunten Wasserfahrzeugen zu bewältigen. „Wir haben sehr niedrigen Wasserstand“, warnte



...bevor es auf die 28 Kilometer lange Strecke auf der Leine nach Hollenstedt geht.

Heller

Gerd Bode von der Waspo die Fahrer. Viele von ihnen kamen wie Regina Stephan aus befreundeten Vereinen – etwa auch Hannover, Braunschweig oder Hildesheim. Ein Wehr und zwei größere Schwälle mussten die Kanuten auf ihrem Weg überwinden. Hier mussten die Kajaks getragen werden. Nicht ganz ungefährlich: Drei Kanuten kenterten beim Ein- oder

Ausstieg, wie Bode abschließend berichtete. Am Ende seien aber alle 58 Teilnehmer gut am Ziel angekommen. Der letzte Teilnehmer traf um 16.15 Uhr, rund sechs Stunden nach dem Start in Hollenstedt ein. Mit Autos ging es dann abschließend zurück nach Göttingen.

Während der Fahrt machte Bode eine ungewöhnliche Entdeckung: Bei Pansen zog er

eine Flaschenpost aus dem Wasser. Absender: die rote Gruppe der Kindertagesstätte Maria Frieden aus dem Tannenweg in Geismar, die ihre Gesichter aufgemalt hatte. „Wir würden uns sehr freuen, wenn du uns auch ein Bild malen kannst oder uns auch einen Brief schreibst“, hatten die Kinder den Finder gegeben. Bode versprach: „Ich werde drauf antworten.“